Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **82 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 2, 82. Jahrgang
15. Februar 1973

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 15.—,
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—
Postcheckkonto 30 - 877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung:
M. Hofer

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Zum Tag der Kranken
Warum helfen wir?
Diesmal traf es Managua
Alles fliesst, nichts besteht
Schritt in die Zukunft
Kinder in Not
Bioastronautik und Medizin
Bekannt im ganzen Land...
Erinnerung an Bangladesh
Madras kümmert sich um seine Slumbewohner
Ohne Gesundheitserziehung geht es nicht
Aus unserer Arbeit

Titelbild: Winterlandschaft

Ich mag's nicht

«Je n'aime pas qu'on m'abîme un homme»
(Antoine de Saint Exupéry)

«Ich mag's nicht!» Saint Exupéry sagt nicht «ich verabscheue, ich missbillige...» Nein. Er möchte lieben, möchte sich mit allen Menschen solidarisieren, aber da stösst er auf diese Tatsache, die ihn verwirrt und beunruhigt: man fügt einem Menschen Schaden zu! Es ist nicht ein Angriff mit offenem Visier, man holt nicht in loyalem Kampf zu einem Schlag aus, – allmählich, heimtückisch wird er ins Verderben getrieben.

«Man verdirbt mir einen Menschen»: Das Unglück des Nächsten geht mich etwas an, ja ich mache es zu meiner eigenen Sache. Dieser Mensch, dem man Leid antut, er ist mein Bruder, selbst wenn er mein Gegner ist. Wenn ich versuche, ihn zu schützen, schütze ich das beste in mir selbst, und wenn ich zulasse, dass er verdorben wird, entwürdige ich mich selbst.

Kommt mir denn so viel Verantwortung zu? Und seine Familie, sein Arbeitgeber, seine Regierung? Gleichwohl, ich bin mitverantwortlich. Vielleicht ist er von einer Ungerechtigkeit betroffen worden, an der ich mitschuldig bin, weil ich mich zu wenig um die öffentlichen Angelegenheiten kümmerte. Ich habe Teil an der Verantwortung, die alle Menschen umfasst, einer Verantwortung, die den einzelnen entweder befreit oder aber ihn unterdrückt.

(Nach M. Legendre im Jahresbericht 1969 des Französischen Komitees gegen den Alkoholismus)